Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau

Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft

Band: - (1926)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hatte früher viel Magenkrämpfe,

da hat mir eine liebe Bekannte Ihren Feigenkaffee empfohlen und seither brauche ich keinen andern Zusatz mehr.

Frau Moro in S. 179

SYKOS

Ladenpreise: SYKOS 0.50, VIRGO 1.50, NAGO, Olten



Meuerscheinung:

Selie Möschlin

Die Vision auf dem Lofot

Roman

Broschiert: M. 3.60 Leinenband: M. 4.80

> Orell Küßli Verlag Jürich / Leipzig / Berlin



Albert-Biscuits Petit-Beurre

nahrhaft, leicht verdaulich, Rekonvaleszenten und zur Kinderpflege unentbehrlich





PAUL SCHÄDLICH

GARTENARCHITEKT ZÜRICH 2

BAUT UND PFLANZT DEN SCHÖNEN GARTEN PLÄNE UND AUSFÜHRUNG



Bottfried Keller und der polnische Freiheitskampf vom Jahre 1863/64

bon

Dr. Adam Lewaf

Illustriert, faksimilebeilagen 156 Beiten, 8°, Broschiert fr. 6.–, M. 4. 80. Gebunden fr. 8.–, M. 6. 40

13

Meues und Unbefanntes von Bottfried Reller

Der polnische Geschichtsforscher Dr. Adam Lewak veröffentlicht, vom Entgegenkommen der Gottfried Reller'schen Nachlaßverswaltung in Fürich begünstigt, in diesem Buche erstmals eine Reihe außerordentlich interessanter Akten und Briefe Rellers, aus denen das schweizerische Hilfswerk für das um seine Freiheit ringende Polen (1863/64) eine umfassende und vorzüglich dokumentierte Darstellung sindet. Eine Anzahl Abbildungen und faksmilierte Dokumente, worunter ein französischer Brief Rellers, bereichern das Werk, dem Prof. Dr. Emil Ermatinger in Zürich ein orientierendes Vorwort mit auf den Weg gibt.



Bottfried Keller u. J. V. Widmann

Ein Briefwechsel.

Herausgegeben und erläutert von Dr. Max Widmann. Mit einem Anhang Widmann'scher Aufsätze über Keller'sche Werke. 176 S., gr. 8°. Gebunden Fr. 4.–, M. 3. 20

Es gibt kein lebendigeres Denkmal eines durchgeistigten Menschen, als den Miederschlag, den seine intimen Beziehungen zu gleichbedeutenden Geistern im Briekwechsel mit Freunden fand. Keller und Widmann! Wie reich! Wie edel! Wie groß!

12

Der rührige Verlag ist eifrig bestrebt, die Schweizer Dichtung zur Geltung und auch ihre Persönlichkeit uns näher zu bringen. Davon legt auch der Band Briefe wieder Zeugnis ab. Es ist eine dankbare Aufgabe, die beiden Dichter durch ihre Briefe sprechen zu lassen. Aber die Bedeutung zu sprechen, wäre bei diesen beiden Männern zwecklos. Besonderes Interesse erwecken die Aufsätze Widmanns über Keller, die hierdurch wieder zum Teil zugänglich gesmacht werden. (Der Luell.)

12

Einer der frühesten und verständnisvollsten Leser Gottfried Rellers ist der verdienstvolle Aritifer des Berner Bundes, der warmherzige und eigenartige Schriftsteller Joseph Victor Widmann, gewesen. Als Schulleiter bereits, noch ehe er eine verantwortliche kritische Stellung inne hatte, begann sein öffentliches Eintreten für den großen Landsmann, der damals (1874) dem schweizerischen Lesepublikum noch ziemlich unbekannt war. Die Begeisterung, mit der im Laufe der Zeit Widmann sedes neue Werk Rellers öffentlich anpries, entsprang innerlichster Aberzeugung von der dichterischen Größe Kellers. Wie ehrlich seine Bekenntnisse waren, bewiesen die hier zum erstenmale veröffentlichten Briefe. Aus Kellers prächtigen Antworten spricht neben dem literarischen auch ein warmes menschliches Interesse. Er gibt sich völlig zwanglos: wir tun einen tiefen Blick in die Seele diese Genius.

(Dresoner Angeiger.)



Ernst Gagliardi Die Geschichte der Achweiz

13

Das dreibändige Geschichtswerk für die Schweizer Familie

Volksausgabe in einem Band: Hblwd. fr. 12.-/ M. 9.60

Uwdbd. Fr. 15.-/ M. 12.-

Volksausgabe in zwei Banden: Lwdbd. fr. 18.-, M. 14. 40

einzeln 1. Lwdbd. fr. 10.-, M. 8.-

einzeln 2. Lwobd. Fr. 12.-, M. 9. 60

Ill. Luxusausgabe in zwei Bd.: Hblwd. fr. 28.-/ M. 22. 40

einzeln 1. Hblwdbd. fr. 15.-/ M. 12.-

einzeln 2. Hblwdbd. Fr. 17.-/M. 13.60

Ill. Luxusausgabe in zwei Bd.: Halbleder fr. 45.-, M. 36.-

einzeln 1. Hbledbd. Fr. 23.–1 M. 18. 40 einzeln 2. Hbledbd. Fr. 26.–1 M. 20.80

Band III: "Die Geschichte der Schweiz von 1848 bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der

Stellung der Schweiz im Weltfrieg"

wird in tadellofer Ausstattung und reich illustriert in Balde erscheinen. Wir bitten Sie, Ihre Bestellung wenn möglich heute schon Ihrer Buchhandlung oder uns direkt zu überweisen.

Antike Möbel

Kompl. Einrichtungen. Denkbar größtes Lager in Renaissance, Barock-Biedermeier Hotel-Einricht.

Janz, Schönenwerd, Telephon 31

Das Bürgerhaus in der Schweiz

Berausgegeben bom Schweizerifchen Ingenieur- und Architeftenverein

Kanton Baselstadt

(1. Teil)

64 Seiten Text und 137 Seiten Vilder auf Kunstdruckpapier Gr. 4°. Preis br. Fr. 36.-, geb. Fr. 44.-

An die in Sachfreisen immer mehr und mehr geschätzten 16 Bande "Das Bürgerhaus in der Schweis" reiht sich der 17. Band "Bafelftadt (1. Teil)" wurdig an. Er bringt dem Runftsinnigen überraschend viel Neues, dem Sistorifer eine folgerichtige Entwidlung des mittelalterlichen Burgerhauses und feiner Teile, dem Technifer vielfach belehrende, anregende Vorbilder. Tradition, grundliches Studium und Verftanonis, fowie eine begeifterte Liebe gur Geimat find diefem Bande gu Gebatter geftanden, der gu den beften Banden der bisherigen Publifation gezählt werden muß. Es gelang dem Herrn Architeften E. B. Vischer mit feinem Stabe, den Gerren Dr. Karl Stehlin und Dr. Paul Glegfried mit diefem neuesten Bande ein Werf zu vollbringen, das in allen Teilen in hohem Maße befriedigt. Zweifellos werden Technifer und Runftverftandige den 17. Band wegen feiner zielbewußten Sachlichfeit, feiner vorbildlichen technischen und photographischen Aufnahmen, der klaren, Schonen Anordnung und dem treffenden Text fehr begrußen. & Die alte, folge Bischofsstadt findet durch den 17. Band eine verdiente Würdigung ihres Werdens, das der Stolz feiner Burger war und ift. Auch bei diefem Bande hat der Verlag die möglichfte Sorgfalt an den Lag gelegt. Moge er feinem Zwede nach Derdienft und dem Wunsche aller daran Beteiligten dienen.



Orell Küßli Verlag Fürich · Leipzig · Berlin





völlig unbeschwert, wird mit jeder Wäsche schöner. Fast unbegrenzt haltbar.

In den besten Geschäften erhältlich.